Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 45

Artikel: "Exilés" Sommersaison
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753766

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Exilés» Sommersaison

Ein Concourspferd, einst zum Tode verurteilt, heute einer unserer besten Springer

«Exilé» ist heute elf Jahre alt. Als er sieben Jahre zählte, wurden im Kavallerie-Remontendepot in Bern die Akten über diesen unbändigen Irländer geschlossen. Seit seiner Jugend galt er als unzuverlässig, ging nicht am Wagen und war deshalb berüchtigt und als «Steiger» verrufen. Und als er gar noch zwei Bereiter verletzte, hatte er sein Todesurteil erwirkt.

Oblt. Hans Iklé von St. Gallen gab «Exilé» eine letzte Chance. Er kaufte ihn vom Depot im Sommer 1935 mit dreijähriger Haltepflicht, und in seiner Hand entwickelte sich der Irländer mit seinem angeborenen wilden Temperament zu einem unserer zuverlässigsten Springpferde. Schon 1936 erhielt Oblt. Iklé für «Exilé» das Aufgebot zu den olympischen Reiterkämpfen in Berlin. Seinen größten Triumph feierte «Exilé» 1937 in Luzern, wo er im Preis vom St. Gotthard die versammelte Elite der Irländer einwandfrei schlug.

In der diesjährigen Saison bewies «Exilé» durch sein exakter gewordenes Springen eindeutig seine große Klasse. Er schlug alle in seinen Bann, wenn er in seinem bestechenden Tempo förmlich über die Balken flog. Heute ist «Exilé als Bundespferd mit seinem Besitzer zum Aktivdienst eingerückt.

Photos ATP

In Amriswil: Den traditionellen Saisonauftakt erledigte der Feuerteufel am Amriswiler Osterspringen, wo er trotz allerlei Holz im Jagdspringen Kat. M. um den Preis von Amriswil mit 1:34 Minuten eine Zeit aufstellte, an die keiner seiner sogar fehlerfrei über die Balken gehenden Konkurrenten herankam.

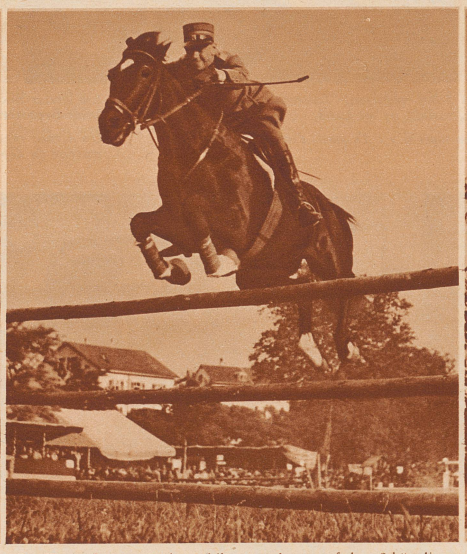
A Amriswil, lors de l'ouverture de la saison et des courses de Pâques, «Exilé» remporta le prix d'Amriswil.

In Frauenfeld: An den Frauenfelder Pfingstrennen kämpfte «Exilé» zum ersten Male mit «Uetzburg», seinem schärfsten Widersacher, um die Ehre des besten schweizerischen Springpferdes. Mit 1:52,6 hatte Oblt. Mylius im Preis vom Hirschensprung eine fabelhafte Zeit aufgestellt. «Exilé» war glänzend bei Laune, gab sein Bestes und kam auf 1:50,6 — eine Stange vor dem Talus kostete aber 10 Strafsekunden und brachte ihn um den Sieg. In der schweren Springkonkurrenz um die berühmte Coupe von Frauenfeld war der Sturmwind allerdings nicht zu schlagen und ließ alle seine Konkurrenten klar hinter sich.

Lors des courses de la Pentecôte à Frauenfeld, «Exilé» affronta pour la première fois le meilleur cheval de concours, «Uetzburg», monté par le premier-lieutenant Mylius, et se classa second.

In Morges: Vom Concours in Morges am 4. Juni kam «Exilé» zum erstenmal ohne Sieg in seine heimische Boxe in St. Gallen. Im Jagdspringen mußte sich der Irländer wieder ganz knapp von «Uetzburg» schlagen lassen, im Barrierenspringen schnappte «Unart» den beiden großen Rivalen den Sieg weg, die gemeinsam den zweiten Platz belegten.

A Morges, le 4 juin, «Exilé» arrive second aux côtés d'«Uetzburg».



In Basel: Am Basler Jubiläumsspringen auf dem Schänzli vom 18. Juni holte sich Oblt. Iklé mit seinem «Exilé» gegenüber den besten Springreitern aus dem ganzen Lande einen prachtvollen Doppelsieg. «Exilé» gewann nicht nur das Jagdspringen um den Preis von der Hard, sondern auch die schwere Springprüfung um den Preis vom Wartenberg.

Concours de Bâle, le 18 juin. «Exilé» obtint le prix de Hard et le prix de Wartenberg.

In Luzern: Am Internationalen Luzerner Concours hippique, 9.—16. Juli, brachte «Exilé» nicht seine großen Leistungen heraus. Als Nationenpreispferd schlug er sich tapfer und verhalf der Schweizer Equipe zu einem ehrenvollen vierten Platz, nachdem die Equipe nach dem ersten Umgang das Klassement vor Deutschland, Irland und Frankreich noch anführte.

Concours hippique international à Lucerne du 9 au 16 juillet. «Exilé» ne fournit pas son maximum. L'équipe suisse se plaça quatrième.

Photopress

Der Ausbruch des Krieges brach die glänzende Sommersaison «Exilés» vorzeitig ab. «Exilé» mußte zum Aktivdienst einrücken und steht jetzt mit seinem Besitzer an der Grenze. Bild: Oberstdivisionär Flückiger, Kommandant der 7. Division (links), Oberleutnant Iklé, Adjutant im Divisionsstab 7, auf «Exilé» (rechts).

La déclaration de la guerre mit une fin prématurée à la saison d'«Exilé». Il suivit son propriétaire à la frontière. Photo: Colonel divisionnaire Flückiger, commandant de la 7e division (à gauche), premier-lieutenant Iklé, adjudant de l'état-major de la division (à droite), sur «Exilé».

La saison estivale d'«Exilé»

«Exilé» a 11 ans. A 7 ans, le dépôt de remonte de Berne désespérait de dompter ce sauvage irlandais, impropre à l'attelage. Son arrêt de mort fut prononcé après qu'il eut blessé deux dresseurs. Le premier-lieutenant Iklé de St-Gall donna une dernière chance au fougueux animal en l'achetant au cours de l'été 1935. Il parvint non seulement à dresser «Exilé», mais à en faire un brillant cheval de concours. En 1936, le premier-lieutenant Iklé reçut, pour son cheval, une convocation aux tournois olympiques de Berlin. Mais c'est à Lucerne, en 1937, qu'«Exilé» triompha pleinement de l'élite des irlandais dans le prix du St-Gothard. «Exilé» prouva, cet été, à nouveau ses qualités.

Zürcher Hallenstadion eröffnet

Mit einem stimmungsvollen Weiheakt Samstag vormittag und einem polysportiven Eröffnungsprogramm am Abend wurde am 4. November das erste schweizerische Hallenstadion in Zürich-Oerlikon dem Betrieb übergeben. Blick auf den Einzug der aktiven Sportler ins Stadion. An der Spitze das Spiel des Füs. Bat. 98, dahinter die Fahnen der zürcherischen Turnvereine, die Fußballer, die Handballer, die Leichtathleten.

Le samedi 4 novembre a été inauguré le premier stade couvert de Suisse, à Zurich-Oerlikon. On voit ici l'entrée des sportifs actifs: en tête la musique du bat. 98, ensuite, les drapeaux des sociétés zurichoises de gymnastique, les footballeurs et les athlètes.

Zwei Sportgrößen im Aktivdienst — *Sportifs en service actif*

Arnold Gartmann, Olympiasieger im Zweierbob, Eishockey-Internationaler und Boxer, der gegenwärtig als Adjutant im Aktivdienst steht, heiratete vergangene Woche in St. Moritz die Auslandschweizerin Doreen Mary Seiler aus London.

Arnold Gartmann, vainqueur olympique de bob-sleigh, champion international de hockey sur glace et boxeur. Aujourd'hui adjudant en service actif. Il vient de se marier à St-Moritz avec une Suissesse de Londres, Doreen Mary Seiler.

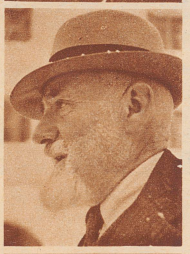
Karl Litschi, Tour-de-Suisse-Sieger 1937 und Schweizer Radmeister 1939, steht jetzt an der Grenze als Gefreiter einer Bäckerkompagnie. Das Schützenabzeichen trägt er bereits doppelt, ein Beweis dafür, daß er nicht nur das Rad, sondern auch das Gewehr meisterhaft handhabt.

Karl Litschi, vainqueur du Tour de Suisse 1937 et champion de la roue suisse 1939 est appointé dans une compagnie de boulangers à la frontière. Il sait aussi bien manier le fusil que pédaler.

Dr. Marc Payot

aus Lausanne, bisher Assistent Prof. Bischoffs und Prof. Locards, erhielt einen Ruf der türkischen Regierung nach Ankara, wo er den technischen Dienst der Polizei organisieren und den Lehrstuhl für Kriminalwissenschaft besetzen soll. Dr. Payot ist besonders bekannt geworden als Erfinder einer Papierart, auf der keine Fälschungen vorgenommen werden können.

Le Dr Marc Payot de Lausanne, assistant du Prof. Bischoff et Prof. Locard, vient d'être appelé officiellement par le gouvernement turc pour organiser les services techniques de la police d'Etat et occuper la chaire de criminalogie de l'Ecole supérieure de Police d'Ankara. Le Dr Payot est l'inventeur d'un papier infalsifiable.



† Professor Dr. C. Pult

ehemaliger Lehrer an der Handelshochschule in St. Gallen, ein Vorkämpfer romanischer Sprache und Kultur und Gründer der «Lia Rumantscha», starb 70 Jahre alt in Sent, Graubünden.

Professeur Dr C. Pult, ancien professeur à l'école de commerce de St-Gall. Partisan de la culture romanche et fondateur de la «Lia Rumantscha», décédé à 70 ans à Sent, Grisons.

† Theodor Wirz

bekannter innerschweizerischer Schriftsteller, Gründer der Gesellschaft für urschweizerische Theaterkultur, starb 56jährig in Luzern.

Theodor Wirz, écrivain connu, fondateur de la société du théâtre de la Suisse centrale. Décédé à l'âge de 56 ans.

Generalmajor W. W. Prior

der neue Oberbefehlshaber der dänischen Armee. Das dänische Landheer umfaßt 7 Infanterie-Regimenter, 1 Radfahrer-Regiment, 2 Kavallerie-Regimenter, 3 Feldartillerie-Regimenter, 2 Pionierbataillone, mit einer Gesamtstärke von rund 10000 Mann.

W. W. Prior, général de brigade, nouveau commandant en chef de l'armée danoise. Celle-ci comprend: 7 régiments d'infanterie, 1 régiment de cyclistes, 2 régiments de cavalerie, 3 régiments d'artillerie de campagne, 2 bataillons de génie. Un total de 10 000 hommes.

Hinter der Maginotlinie

Französische Feldhaubitze, getarnt, in Feuerstellung an der Front von Lothringen.

Derrière la ligne Maginot. Obusier de campagne français en position de tir sur le front de Lorraine.

In England

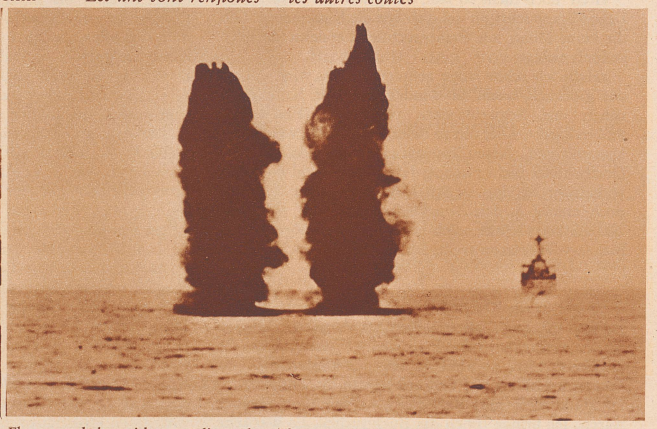
Englische Pilotinnen auf dem Zivilflugplatz von Romford in Essex. Trotz des Krieges setzen sie ihr Weekendtraining fort.

En Angleterre. Pilotes anglaises de l'aérodrome civil de Romford en Essex. Malgré la guerre elles continuent leur Weekendtraining.

Die einen werden gehoben — die andern versenkt — *Les uns sont renfloués — les autres coulés*

Das englische U-Boot «Thetis», dessen Unglück und Sinken vor einigen Monaten die Gemüter der Welt bewegte, ist jetzt nach langen, sehr kostspieligen Anstrengungen gehoben worden. Eine genaue Untersuchung soll die Ursachen des Unglücks feststellen.

Le sous-marin anglais «Thetis» coula il y a quelques mois. Il vient d'être renfloué et amené près de la côte. Une enquête précise aura lieu afin de se rendre compte des causes de la catastrophe.



Flugzeuge haben sich neuerdings als wirksamste U-Boot-Gegner gezeigt. Bei nicht allzu bewegter See kann der Beobachter das untergetauchte Boot noch in ziemlicher Tiefe erkennen. So ein Boot ist dann das Ziel sogenannter Tiefenbomben, welche unter Wasser explodieren und das U-Boot, oft durch den bloßen Wasserdruck beschädigt, zum Sinken bringen. Bild: Französische U-Boot-Jagd.

Les avions sont pour les sous-marins des adversaires efficaces. Si la mer n'est pas trop agitée, l'observateur distingue facilement le submersible qui devient la cible des bombes. Celles-ci explosent sous l'eau, dont la pression suffit souvent à avarier le sous-marin et à le couler. Photo : Les Français en chasse contre les sous-marins.